

eine wirkliche israelitische Sektion hinzuzufügen. *D. Conrad*, der sie bearbeitet hat, übersetzt in Kuntillet 'Ajrud, Pithos B 4–6, übrigens: „Ich segne dich durch Jahwe von Teman und durch Ascherata“ (563), nicht: „durch seine Aschera“; und entsprechend auf Pithos A (564) und in Khirbet el-Qom, Inschrift 3,3,5 (557 f). Zum Siegel des „Schreibers Berechjahu, des Sohnes des Nerijahu“, der mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Baruch, dem „Sekretär“ des Propheten Jeremia identifiziert werden muß, wirft er die Frage auf, ob er nicht der „Schreiber“, d. h. der „Kanzler“ in der königlichen Regierung gewesen sei, bevor er Jeremia zur Seite trat (565 f). Man sieht, welch hohes Interesse diese Texte, und überhaupt das ganze Werk, beanspruchen können. Sie dürfen in keiner theologischen Fachbibliothek fehlen.

N. LOHFINK S. J.

BRÄULIK, GEORG, *Studien zur Theologie des Deuteronomiums* (Stuttgarter Biblische Aufsatzbände 2). Stuttgart: Katholisches Bibelwerk 1988. 342 S.

Ehe auf die gründlichen Studien des erstrangigen Deuteronomiumfachmannes G. Braulik nachdrücklich aufmerksam gemacht sei, ist ein Wort zur neuen Reihe, deren zweiter Band dieses Buch darstellt, angebracht. *Norbert Lohfink* für das Alte Testament und *Gerhard Dautzenberg* für das Neue Testament zeichnen als ihre verantwortlichen Herausgeber. Mit der Gründung der Reihe „Stuttgarter Biblische Aufsatzbände“ (= SBAB) erfüllen sie ein in der jüngsten Zeit immer dringlicher empfundenes Desiderat. Existiert für die evangelischen Exegeten schon seit langem eine Reihe, in der die Erträge ihrer wissenschaftlichen Arbeit bequem zugänglich gemacht sind (Theologische Bücherei, Christian Kaiser Verlag München), so gibt es nun auch für die katholischen Bibelwissenschaftler eine Möglichkeit, die Früchte ihrer Arbeit gesammelt vorzulegen. Der praktische Nutzen dieser Art Reihen ist außerordentlich. In der Reihe „Stuttgarter Biblische Aufsatzbände“ werden bereits erschienene Arbeiten der jeweiligen Autoren nachgedruckt. Was bisweilen weit verstreut und – häufiger noch – in schwer zugänglichen Festschriften veröffentlicht wurde, kann nun leicht in einem handlichen Buch gelesen werden. Die Reihe wird vorwiegend – so ist es projektiert – Bände enthalten, die Aufsätze eines Autors bringen. Es sind aber auch thematische Bände mit Beiträgen verschiedener Autoren geplant. Herausgeber und Verlag sind zu diesem Unternehmen zu beglückwünschen. Der Glückwunsch bezieht sich aber nicht nur auf das Unternehmen als solches sondern auch auf die gelungene Form der Präsentation. So ist z. B. die Einfügung der Seitenzahlen der Originalveröffentlichung drucktechnisch und ästhetisch hervorragend gelöst. Eine Zitation nach der Erstveröffentlichung ist deshalb ohne größere Schwierigkeit möglich. Die Aufsätze sind allesamt neu gesetzt, so daß ein Buch mit einem einheitlichen Druckbild vorliegt – durchaus keine Selbstverständlichkeit, wie ein Blick auf andere Nachdruckreihen zeigt. Bei der Lektüre des vorliegenden Bandes drängte sich dem Rez. allerdings der Eindruck auf, daß Querverweise innerhalb des Bandes vielleicht doch nicht fehlen sollten. Das könnte leicht bewerkstelligt werden. Vgl. etwa S. 100 Anm 15: Der Verweis des Autors auf den eigenen Aufsatz „Die Freude des Festes“ könnte leicht ergänzt werden mit der Bemerkung „In diesem Band S. 161–218.“ – Auf jeden Fall ist diese neue Reihe sehr zu begrüßen. Alt- und Neutestamentler sind den Herausgebern und dem Verlag zu großer Dankbarkeit verpflichtet, zumal der Preis der Bände sich in einem Rahmen hält, der sogar Studierenden die Anschaffung des einen oder anderen Bandes ermöglicht. Die Subskriptionsbedingungen sind günstig, da die Möglichkeit besteht, die alttestamentlichen und neutestamentlichen Bände gesondert zu bestellen.

Die gesammelten „Studien zur Theologie des Deuteronomiums“ von Braulik, dem Ordinarius für alttestamentliche Exegese an der Universität Wien, stellen den ersten alttestamentlichen Band in der Reihe dar (= SBAB 2. Der erste Band der Gesamtreihe <SBAB 1> vereinigt die „Studien zur Jesusüberlieferung“ von W. Trilling). Er bietet Aufsätze, die in den Jahren 1970 bis 1986 in Zeitschriften und anderen Sammelwerken veröffentlicht wurden. Von den zehn Arbeiten ordnet Rez. nur die beiden ersten in die Kategorie derer, die wohl nur den Fachgenossen und die Fachgenossin ansprechen werden: „Die Ausdrücke für ‚Gesetz‘ im Buch Deuteronomium“ (11–38); „Spuren einer Neubearbeitung des deuteronomistischen Geschichtswerkes in 1 Kön

8, 52–53. 59–60“ (39–52). Alle anderen Aufsätze sind maßgeblich an der Theologie des Deuteronomiums interessiert. Das will heißen: Auf hohem exegetischen Niveau, bei souveräner Beherrschung der fast unübersehbaren Sekundärliteratur zum Deuteronomium, wie sie nur einem ausgesprochenen Spezialisten möglich ist, stets genau am biblischen Text orientiert erhebt Br. maßgebliche Aussagen des Buches Deuteronomium, die auf heutiges theologisches Bemühen ebenso wie auf heutige kirchliche Praxis inspirierend wirken. Der Titel des Bandes ist deshalb in voller Weise gerechtfertigt. Die Lektüre der Aufsätze ist deshalb nicht nur dem und der Alttestamentler/in zu empfehlen: „Weisheit, Gottesnähe und Gesetz – Zum Kerygma von Deuteronomium 4, 5–8“ (53–93); „Leidensgedächtnisfeier und Freudenfest. ‚Volksliturgie‘ nach dem deuteronomischen Festkalender <Dtn 16, 1–17>“ (95–121); „Gesetz als Evangelium. Rechtfertigung und Begnadigung nach der deuteronomischen Tora“ (123–160); „Die Freude des Festes. Das Kultverständnis des Deuteronomium – die älteste biblische Festtheorie“ (161–218); „Zur deuteronomistischen Konzeption von Freiheit und Frieden“ (219–230); „Die Abfolge der Gesetze in Deuteronomium 12–26 und der Dekalog“ (231–255); „Das Deuteronomium und die Geburt des Monotheismus“ (257–300); – „Das Deuteronomium und die Menschenrechte“ (301–323). Am Ende des Bandes finden sich zwei sehr hilfreiche Verzeichnisse: Bibelstellen (325–338) und hebräische Termini (339–342) sind listiert.

Br. hat im Rahmen der Neuen Echter Bibel einen Kommentar zu den Kapiteln 1, 1–16, 17 vorgelegt. Der vorliegende Aufsatzband liefert zum großen Teil die wissenschaftlichen Begründungen für die dort vorgetragenen Auffassungen. Zwei Hoffnungen hegt der Rez.: Die eine betrifft die Wirkung dieses Bandes im Rahmen der deutschsprachigen alttestamentlichen Wissenschaft: Br.s gesammelte Studien mögen dazu beitragen, daß die von ihm und Norbert Lohfink entwickelte Interpretation des Buches Deuteronomium breitere Berücksichtigung und sachlichere Auseinandersetzung erfährt. Die zweite Hoffnung richtet sich darauf, daß die gediegenen Ausführungen Br.s zum Buch Deuteronomium eine breite Resonanz in Theologenkreisen finden möge. Denn sie sind geeignet klarzumachen, welch theologischen Reichtum dieses Buch der Bibel birgt, auf den heute kirchliches Leben nicht verzichten kann.

H.-W. JÜNGLING S. J.

FREUDE AN DER WEISUNG DES HERRN. Beiträge zur Theologie der Psalmen. Festgabe zum 70. Geburtstag von Heinrich Groß, Hrsg. *Ernst Haag/Frank-Lothar Hossfeld* (Stuttgarter Biblische Beiträge 13). Stuttgart: Katholisches Bibelwerk 1986. XII/533 S.

Kollegen, Schüler und Freunde haben Heinrich Groß, dem lange in Trier (1953–1968) und Regensburg (1968–1983) wirkenden Alttestamentler, eine Festgabe besonderer Art bereitet. Sie haben sich zusammengefunden, um mit ihren Beiträgen den Schwerpunkt des wissenschaftlichen Interesses des Jubilars herauszustellen. Tatsächlich bietet der Band ein breites Spektrum der Psalmenexegese (vgl. das Vorwort der Herausgeber VIII). Deutschsprachige katholische Exegeten bringen hier Auslegungen einzelner Psalmen, erörtern übergreifende Themen des Psalmenbuches, äußern sich zu Kanonfragen, diskutieren erneut problematische Stellen im Psalter. Es fehlen nicht Ausführungen über die Nachwirkungen des Psalters in der deuterokanonischen Literatur und im Neuen Testament. Aber trotz der unterschiedlichen methodischen Zugänge, der verschiedenen Themen, der differierenden Grundoptionen der einzelnen Autoren ist durch die Konzentration der Beiträge auf das Buch der Psalmen eine Festchrift von seltener Geschlossenheit gelungen.

Den einzelnen Beiträgen ist eine kurze Würdigung der Verdienste des liebenswürdigen akademischen Lehrers, kirchlichen Ratgebers, Theologen und Priesters durch die Herausgeber vorangestellt (VII f). In alphabetischer Folge der Autoren enthält der Band diese Beiträge: *Andreas Angerstorfer*, Der Mensch nach Ps 39, f. und Targum Ps 39, f. Vergänglichkeitsaussage und Auferstehungshoffnung (1–15). – *Joachim Becker*, Zur Deutung von Ps 110, 7 (17–31). – *Georg Braulik*, Gottes Ruhe – Das Land oder der Tempel? Zu Psalm 95, 11 (33–34). – *Heinz-Josef Fabry*, 11Q Ps a und die Kanonizität des Psalters (45–67). – *Balthasar Fischer*, Eine Predigt Johann Henry Newmans aus dem